

E-Learning-Projektabschlussbericht

Projekttitle: Pathways to English Literature (EPEL)

Projektcode: 2009.153

ProjektleiterIn: Mag. Annabell Marinell und Mag. Andrea Strolz

Beteiligte Personen (z.B. studentische Hilfskräfte): Daniela Jansch, Eva-Maria Müller

Projektlaufzeit (ca. Datum, in Monaten): 01/05/2009 – 31/12/2009 (8 Monate)

Wenn eCampus-Kurs

Titel: Electronic Pathways to English Literature

Nummer: WS09.609.061

Beteiligte Fakultät(en): Phil.-Kult

Beteiligte(s) Institut(e): Anglistik

Projektendbericht

Dieser Teil des Projektabschlussberichts wird auf der Homepage der Universität Innsbruck veröffentlicht. Bitte gestalten Sie den Text so, dass dieser ohne Änderungen für die Internetpublikation verwendet werden kann.

<http://www.uibk.ac.at/elearning/eprojekte/index.html>

Ziel unseres eLearning Projekts ist das Erstellen einer komplexen literaturgeschichtlichen Datenbank, die in erster Linie mit Informationen gespeist wird, die Studierende der Anglistik erstellen. Die Datenbank enthält Informationen zu zentralen anglophonen Autoren, Texten und Genres sowie den literarischen Perioden und kulturellen Kontexten, in welche diese eingebettet sind. (Für die Öffentlichkeit zugänglich sind bis dato nur die Autoreneinträge. Wir arbeiten daran, dass bald auch alle anderen Felder im Output sichtbar werden.) Es werden Materialien für Studierende bereitgestellt, um das Selbststudium zu erleichtern. Zum einen dadurch, dass bereits vorhandene Materialien in Papier- und elektronischer Form vortortiert werden und die Datenbank den Studierenden also Materialien empfiehlt, die für das Selbststudium besonders hilfreich sind. Weiters setzen wir einen Schwerpunkt auf multimediale Aufbereitung der Materialien, damit Autoren und Texte durch audiovisuelles Material ‚greifbar‘ werden, was das Selbststudium ebenfalls erleichtern soll. Es soll das Interesse für anglophone Literatur fördern, damit Studierende ihre ersten und vertiefenden Schritte auf den Pfaden der anglophonen Literaturgeschichte als Erlebnisreise beschreiten können.

Projekttitle

Darüber hinaus bietet die Datenbank auch die Möglichkeit, Forschungsarbeiten unserer Studierenden zu publizieren und den Studierenden erste Erfahrungen im Bereich des wissenschaftlichen Publizierens zu geben. Da die Datenbank öffentlich zugänglich ist, bietet sie ein öffentlichwirksames Mittel, um das Institut für Anglistik als Zentrum für Exzellenz zu zeigen. Unter <http://epel.uibk.ac.at> finden sich bereits Beispiele exzellenter Forschungsarbeiten unserer Studierenden, wie z.B. Einträge von Eva-Maria Müller zu „Sally Morgan“, „My Place“, „The Stolen Generations“, „Life Writing“; von Georgia Hinterleitner zu „Virginia Woolf“, „Hogarth Press“, „To the Lighthouse“; von Stephan Guiliani zu „William Wilberforce“, „Abolitionism in Britain“, „William Wilberforce’s 1789 Abolition Speech“; von Karina Schwabegger zu „John Osborne“, „Look Back in Anger“, „The Angry Young Man Movement“; von Saskia Meyer zu „Peter Carey“, „Oscar and Lucinda“, „Historical Metafiction“; von Judith Kelderbacher zu „J.R.R Tolkien“, „The Lord of the Rings“, „Fantasy Writing“; und von Roswitha Mannhartsberger zu „Dubliners“, „James Joyce“, „Modernism“.

Die kursübergreifenden und kursspezifischen Inhalte (z.B. AG2 *Electronic Pathways to English Literature*, VU *Foundation Literature II*, PS *British and Anglophone Literatures*) werden in erster Linie innerhalb der Lehrveranstaltung „Electronic Pathways to English Literature“ von Studierenden erarbeitet, in die Datenbank eingespeist und über unsere Institutshomepage (oder unter <http://epel.uibk.ac.at>) frei zugänglich gemacht. Unsere Datenbank kann für jeden literaturwissenschaftlichen Kurs an der Anglistik als begleitendes Tool verwendet werden. Lehrende an der Anglistik verwenden die Datenbank bereits in ihrer literaturwissenschaftlichen Lehre.

Die Projektleiterinnen sind vom bisherigen Engagement, das Studierende für das Erstellen von Datensätzen zeigten, sowie von der Qualität der erforschten Materialien beeindruckt und hoffen, dass – jetzt da die Datenbank frei zugänglich ist – , noch mehr Studierende Interesse für Beiträge zeigen werden. Besonders fruchtbar für die Datenbank waren stets die Anregungen von Frau Dr. Hayek, die nicht nur die Programmierung übernommen hat, sondern auch sehr praktische / user-freundliche Tipps für die Gestaltung der Datenbank eingebracht hat. An dieser Stelle gilt auch noch einmal unser besonderer Dank unseren studentischen Hilfskräften Andreas Jank, Daniela Jänsch und Eva-Maria Müller. Diese haben nicht nur innerhalb des elearning Projekts mitgearbeitet, sondern uns maßgeblich bei der Konzipierung und Gestaltung unserer Station bei der Langen Nacht der Forschung 2009 unterstützt und *EPEL* an die Öffentlichkeit gebracht.

Digitale Übermittlung des Projektendprodukts zur Archivierung

* <http://www.epel.uibk.ac.at> (alle Materialien frei zugänglich)